

clubzeitung

Deutscher Unterwasser-Club Goch 1974 e.V.



Ausgabe 2-2017

Inhalt



Weihnachtsgruß	3
Das Erwachen der Dorfschlampe	5
Tauchjugend am Mittelmeer	11
Muränen	13
Logo-Geburtstag	16
Neues vom TSV NRW	18
Sparkasse Goch unterstützt DUC-Jugend	19
Unterwasser-Impressionen	20
Tauchen in Norwegen	22
Spezialkurs Süßwasserbiologie	27
Termine 2018	31

Impressum

Herausgeber: DUC Goch 1974 e.V.
Braunschweigstraße 5
47574 Goch

Verantwortlich: Jürgen Kranz

Auflage: 2 x jährlich / 190 St.

Kontakt: clubheft@duc-goch.de

Mitarbeit: Friederike Kranz (Grundlayout)
Mark Hendricks, Marlon Janßen

Fotos: Mark Hendricks, R.B. Bekkemellen,
Carsten v. Schrick, Jochen Gommers,
Jürgen Kranz, Michael Dietze,
Ernst Korn, Dieter Küsters,
Robert Fluck

Titelbild: Tauchjugend in Krk, Dive Center Krk

Layout/Druck: völcker druck Goch

Wir wünschen
unseren Mitgliedern,
ihren Familien,
sowie unseren Freunden
und Gönnern

Frohe Weihnachten



Für das Jahr 2018
alles Gute!

Der Vorstand des
DUC Goch 1974 e.V.



lesen · schreiben · schenken



voelckergoch

Steinstraße 5-7 · 47574 Goch
Telefon 0 28 23 - 8 81 88
info@voelcker-buch.de

Unser Online-Shop:
www.voelcker-buch.de

Frederik Backman

Britt-Marie war hier

Roman

Wenn das Leben unverhofft ins Rollen kommt! Wie die ordnungsliebende Britt-Marie ausgerechnet in Borg landet, diesem abgehängten Kaff, und wie sie dort aufräumt, bis für alle die Hoffnung zurückkehrt – das erzählt dieser unglaublich berührende und witzige Roman übers Neustarten und Mitspielen. Genau wie ›Ein Mann namens Ove‹ einfühlsam und mit einzigartigem Humor geschrieben vom schwedischen Nr.1-Bestseller-Autor Fredrik Backman.

Taschenbuch – **9,99 €**



ISBN-13: 978-3596033317



Sebastian Fitzek

Flugangst 7A

Psychothriller

Es gibt eine tödliche Waffe, die durch jede Kontrolle kommt. Jeder kann sie ungehindert an Bord eines Flugzeugs bringen.

Ein Nachtflug Buenos Aires-Berlin.

Ein labiler Passagier, der unter Gewaltphantasien leidet.

Und ein Psychiater, der diesen Patienten manipulieren soll, um an Bord eine Katastrophe herbeizuführen.

Sonst verliert er etwas sehr viel Wichtigeres als sein Leben ...

ISBN-13: 978-3426199213

Gebundene Ausgabe – **22,99 €**

Das Erwachen --- der „Dorfschlampe“

Ein Reisebericht über die Jugendfahrt auf die Insel Krk (Kroatien)

Ja, es scheint schwierig zu glauben, dass es sich hier um einen Reisebericht, genauer um einen Tauchurlaub, handelt. Was es mit der sogenannten Dorfschlampe auf sich hat, wird später im Bericht aufgeklärt.

Zurück zum Anfang. Am Anfang war die Idee, die Idee nach fast 30 Jahren mal wieder einen Tauchurlaub mit der eigenen DUC-Jugend am Mittelmeer zu verbringen. Nach einer umfangreichen Vorbereitung stand das Tauchziel fest: es sollte an die Kroatische Mittelmeerküste auf die Insel Krk gehen. Als Partner für unser Vorhaben wurde das mir bekannte Dive Center Krk auserkoren. Ich kann hier sagen, dass ich schon einige Reisen für Erwachsene organisiert habe. Jawohl „Erwachsene“ war das Stichwort! Die Formalien, die für eine organisierte Jugendreise zu bewältigen waren, stellte alles mir Bekannte in den Schatten! Von der Finanzierung angefangen über Einverständniserklärungen, Transport, Betreuung waren noch tausend andere Dinge zu erledigen.

Vorweg: „Allen Mühen haben sich mehr als gelohnt und bescherten allen Teilnehmern eine wunderschöne Woche unter der Sonne Kroatiens!“

Anreise

Die Anreise verlief auf unterschiedlichen Wegen. Die eine Fraktion flog nach Krk. Eine andere fuhr mit dem Wohnmobil und der größte Teil wagte die Anreise mit dem Minibus. Alle mit dem gleichen Zielort: Kornic auf der Insel Krk. Nach gut 16 Stunden kam dann auch die letzte Fraktion (die Busfahrer) am Zielort an. Schöne, geräumige Viererappartements warteten auf die müden „Busfahrer“. Nach einer Müte voll Schlaf ging es mit der gesammelten Rasselbande an den Strand von Koric. Philipp, der gemütliche Geschäftsführer vom Dive Center Krk erwartete uns bereits und begrüßte uns mit einem Gläschen Weißwein in der Hand. Die gesamte Atmosphäre war sehr entspannt. Die Kinder und Jugendlichen verstanden sich auf Anhieb sehr gut, so dass es für den

gesamten Reiseverlauf das Prädikat „Urlaub“ vergeben werden konnte!

Am ersten Tauchtag wurde zunächst auf der Partnerbasis DiveLoft Krk in Vrbnik eingecheckt. Robert Wehrnot („Cheffe“) empfing uns herzlich und versprühte eine Gelassenheit, die auf der Insel wohl ihres Gleichen sucht! Vom ersten Tag an fühlten wir uns gut aufgehoben. Die logistischen „Problemchen“, wer, wann und mit wem zuerst zu den Tauchplätzen gefahren wird wurden schnell behoben, so dass im Anschluss der Gruppenspaß im Vordergrund stand.



Unsere Landtauchplätze hatten klangvolle Namen wie „Secret Beach“, „Silent Beach“ und „100 Steps“. Zum Silent Beach ist noch zu erwähnen. Silent nur solange bis unsere Tauchhorde über den Strand herfiel.

Nachdem die Tauchgruppen sortiert waren und sich die einzelnen Tauchbetreuer mit ihren „Schützlingen“

verständigt hatten, wurden die ersten Atemzüge im blauen Wasser der Bucht absolviert!

Das Wasser war warm (zumindest bis 10m Wassertiefe), klar und voller Leben. Die meisten Kinder kannten eine solche Unterwasserwelt bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht und kamen voller Begeisterung zurück an den Strand!

„Wir haben ein Seepferdchen gesehen!“ „Hast du die Riesenmuschel gesehen!“ „Ich habe noch nie so viele Fische gesehen!“

Waren nur einige erste Eindrücke, die unsere kleinen Taucher zurück mit an den Strand brachten. Hier wurden sie von unseren fleißigen Helfern und Helferinnen empfangen, welche kalte Getränke, Kekse und Melonen verteilten. Nach den Tauchgängen wurde gebadet, die Gegend erkundet oder schlicht am Strand geschlafen.

Nach mehreren Stunden am Strand wurde die Heimreise zur Apartmantanlage angetreten. Hier wurde der hauseigene Grill angeworfen und es wurde gemeinsam mit allen Beteiligten gegrillt. Nils, unser Grillmaster, ließ es sich nicht nehmen für alle das Essen zuzubereiten! Bei den anwesenden Damen stieg er schnell als Frauenschwarm und Lagerjunge auf. Ob am Grill oder auf dem Hoverboard Nils glänzte und machte eine überragende Figur!

Nun zurück zum Anfang, das Erwachen der „Dorfschlampe“. Nach dem Essen wurden die lauwarmen Abende mit Gemeinschaftsspielen verbracht.

Das Favoriten Spiel, wie sich herausstellte, sollte das „Werwolf Spiel“ werden. In einer „Geschichte“ die von zwei Moderatoren (Nils und Josefine) vorgetragen wurde, wurde der Kampf zwischen Werwölfen und einem Dorf erzählt. Die anwesenden Gruppenmitglieder hatten verschiedene Charaktere zu bekleiden. Einer dieser Charaktere war, oh Wunder, die „Dorfschlampe“.

Nachdem ich, der Jugendleiter, beim ersten Los direkt die Dorfschlampe gezogen hatte und dies unter den Beteiligten die Runde machte, brach schallendes Gelächter aus! Es ist schön anzusehen wie Kinder und Erwachsene mit Tränen in den Augen lachen und ich der Auslöser zu sein schien.

Als ich dann beim Frühstück, vor meinem ersten Kaffee, mit den Worten: „Ey Dorfschlampe, reich mal das Nutella Glas rüber!“ angesprochen wurde, war mir klar, ich hatte für die kommende Woche meinen Spitznamen sicher!

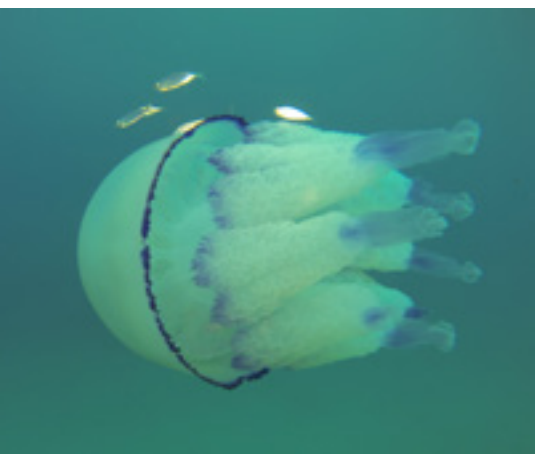
Er trug zur guten Stimmung bei und somit war es meine Pflicht den Namen mit Stolz zu tragen! Meiner Frau jedenfalls gefiel er sehr gut.



Abends gab es ein Küsschen und ein „gute Nacht Dorfschlampe!“

In den nächsten Tagen wurde getaucht, gebadet und gegrillt. Verschiedene Teilnehmer legten während der folgenden Tauchgänge ihre ersten Tauchabzeichen ab.





So konnten Christopher Kösters und Josefine Janßen zur bestandenen CMAS * Prüfung gratuliert werden. Als Basic Diver wurden Marlon Janßen, Ricky Jiminez und Jan Woitowitz geehrt.

Von hier aus nochmal herzlichen Glückwunsch und viele schöne Tauchgänge den Absolventen.

Als Highlight der Woche galt sicherlich der Tagesausflug mit dem Tauchschiiff. Mit der gesamten Jugendtruppe wurde auf einem Tauchschiiff „angeheuert“! Zusammen in ihren Tauchgruppen lernten die Jugendlichen das Tauchen von einem Schiff aus. Der Sprung ins blaue Wasser, der freie Abstieg und der Ablauf an Bord waren Herausforderungen die unsere Sprösslinge mit Bravour meisterten. Ganz im Gegensatz zu dem ein oder anderen erwachsenen Gast (natürlich nicht aus unserer Gruppe), welcher meine Geduld bis zum Zerreißen auf die Probe stellte.

Der Tagesausflug war ein tolles Erlebnis, neben den einsamen Badesbuchten, den schön bewachsenen Tauchplätzen wurden auch Delfine gesichtet welche das Tagesbild abrundeten.





Ein weiteres Highlight war der geplante Nachttauchgang. Keiner der Jugendlichen hatte zuvor die Unterwasserwelt bei Nacht und völliger Finsternis erlebt. Die Spannung war den jungen Tauchern anzumerken bis man schließlich abtauchte und eine völlig neue Welt erblickte.

Die Steilwand, welche bei Tag ein wenig trist und „unbewohnt“ schien, zeigte sich des Nachts in ihrer vollen Pracht und all ihren Bewohnern. Fische, Krebse, Kraken und viele andere nachtaktive Tiere wurden bei dem Tauchgang bewundert.

Mit dem Nachttauchgang endete eine wunderschöne Tauchwoche für die Jugend des DUC Goch und es galt die Heimreise anzutreten.

Mein besonderer Dank für unermüden Einsatz gehört den Betreuern und Helfern!

Gisela und Sammy van Sambeck
Thomas und Yvonne JanBen
Carsten van Schrick
Verena Hazenberg
Tanja Laporte
Kristin Hauge-Nilsen

„Ohne Euch wäre das alles nicht möglich gewesen!“

Alle Beteiligten waren sich einig, dass es ein voller Erfolg war und nach Wiederholung schreit! Eins ist klar, ich wäre wieder dabei!

Bis dahin – Vielen Dank
Euer Mark



Tauchjugend am --- Mittelmeer unterwegs

Unserer Jugendgruppe standen verschiedene Möglichkeiten der Anreise zur Verfügung. Zum Beispiel sind viele mit dem Bus (Autos) gekommen, andere sind geflogen. Die Tauchjugend besaß vier Apartments, die man sich immer mit drei weiteren Kindern teilen musste. Morgens wurden wir um ca. 8.30 Uhr von den Erwachsenen geweckt und um 9.00 Uhr gab es Frühstück. Anschließend hatten wir ungefähr 15 Minuten Zeit für uns und mussten uns daraufhin versammeln. Dann sind wir zum DIVE-LOFT gefahren,

wo wir unsere Sachen fertig gemacht und ins Auto gepackt haben. Danach sind wir zum Silent-Beach gebracht worden, wo wir Tauchen, Schwimmen und Klippenspringen durften. Gegen fünf Uhr wurden wir wieder abgeholt und zur Tauchbasis gebracht. Dort haben wir die Tauchgeräte auseinander gebaut und gewaschen. Anschließend wurden wir wieder zu den Apartments gefahren, wo wir dann gegrillt haben. Nach dem Grillen haben wir noch eine Runde von unserem modifizierten Werwolf gespielt und



Der Autor, Marlon JanBen (12)



durften uns danach noch selber beschäftigen. Wer wollte durfte jederzeit ins Bett gehen. Dienstag waren wir genauso wie Samstag im Restaurant essen. Mittwoch haben wir eine Bootstour gemacht, wo wir mittags Spaghetti Bolognese gegessen haben und abends Burger machen durften. Samstag war dann um 9 Uhr abends für die Meisten

Abreise. Manche sind noch mit der Familie in Kroatien geblieben.

Wir danken: Mark (die Dorfschlampe), Nils, Carsten (der Dorfdepp), Thomas, Kristine, Yvonne, David, Sammy, Verena und Tanja für diese wunderbare und coole Jugendfahrt.

Marlon Janßen



Allianz 

Thomas Janßen

www.janssen-versicherungen.de

Muränen

Muränen (Muraenidae) sind eine Familie aalartiger Knochenfische. Es gibt rund 200 Arten mit Größen (Länge) zwischen 17 Zentimetern und bis zu vier Metern. In Europa leben zwei Arten, die Mittelmeer-Muräne und die Braune Muräne. Besonders häufig sind Muränen in den tropischen Korallenriffen. Sie leben mehr oder weniger versteckt standorttreu in Höhlen, Felsspalten und Korallenriffen und verlassen höchstens nachts zur Jagd vollständig ihren Unterschlupf. Dann schwimmen sie mit Hilfe schlän-

gelnder Bewegungen des ganzen Körpers. Tagsüber ragt meist nur der Kopf aus dem Unterschlupf.

Muraenidae sind langgestreckt und seitlich abgeflacht und haben keine Brust- und Bauchflossen sowie paarige Flossen. Auch die Kiemendeckel fehlen. So ähneln sie äußerlich Schlangen. Die Tiere haben vier Nasenlöcher, von denen zwei an der Schnauzenspitze, die beiden anderen über den Vorderrändern der Augen sitzen. Die Nasenlöcher sind durch ein faltiges Kanalsystem miteinander verbunden, was eine





große innere Oberfläche gibt und den Fischen einen ausgezeichneten Geruchssinn verleiht. Sie sehen dafür sehr schlecht. Die Haut ist schuppenlos und von einer dicken, an der Luft klebrigen Schleimschicht überzogen, die die Tiere beim Gleiten durch scharfkantige Felsen oder Korallen vor Verletzungen schützt. Die Färbung ist oft bräunlich oder schwärzlich purpurn, tropische Arten sind häufig bunt gemustert oder hell. Alle Muränen sind Raubfische und Fleischfresser, bevorzugen Fische, Kopffüßer oder hartschalige, wirbellose Tiere, wie Krebstiere. Nur wenige Arten fressen Muscheln, Schnecken oder Seeigel. Schwimmer und Taucher werden nicht verspeist!





Logo-Geburtstag

Unser Taucher hat Geburtstag. Vor 30 Jahren erblickte er das Licht der Welt und wurde direkt nach seiner „Geburt“ vom Vorstand des DUC als neues Vereinsymbol adoptiert. Seine Abstammung kennen wohl die wenigsten. Die Firma „la spirotechnique“ hatte den großen Bruder als Symbol ihrer Firma weltweit im Einsatz. Zu sehen war er - meistens in gelber Farbe auf schwarzem Grund - auf den Druckluftgeräten und Tauchanzügen sowie sonstigen Utensilien des französischen Herstellers von Tauchausrüstungen.



Heute ist er abgetaucht, denn „la spirotechnique“ firmiert seit den Neunzigern unter dem Namen Aqualung International mit einem neuen, modernen Logo.



Die verfeinerte Ausführung des Spiro-Tauchers ersetzte das in der Gründungszeit des Vereins verwendete alte Logo. Es zeigte die beiden VDST-Taucher umschlossen vom Schriftzug Deutscher Unterwasser Club Goch. Zwei Varianten gab es, einmal angelehnt an den Ursprungstaucher die Farben schwarz/gelb sowie eine Variation in weiß/blau.

Das neue Symbol zeigt nun seit 30 Jahren den blauen DUC-Taucher auf weißem Grund, rot eingerahmt, und ergänzt mit dem blauen Schriftzug Deutscher Unterwasser-Club Goch 1974. Alle Vereinsmitglieder erhielten vor 30 Jahren das neue Logo mit der clubzeitung zugesandt.



Heute gibt es den DUC-Taucher als runden Aufkleber, er verziert bestickt die Vereinsbekleidung in beliebiger Farbgebung und prangt in der Solo-Ausführung ohne runden Schriftzug auf den Autos der Vereinsmitglieder. Die meistverlangte Autofarbe ist „silbermetallic“, gefolgt von „schwarz“ – jeweils passend zu den dunklen oder hellen Autos.

Vereinsaufkleber sind beim Vorstand erhältlich.



Neues Logo des TSV NRW

Der Tauchsportverband NRW hat ein neues Logo. Dies wurde notwendig, weil die Nutzung des alten Logos mit dem Landeswappen NRW aus rechtlichen Gründen vom Land Nordrhein-Westfalen untersagt wurde. Mit den Umrissen unseres Bundeslandes NRW, der Welle und den VDST-Tauchern zeigt sich ein modernes Design mit der Verbundenheit auch zum Verband Deutscher Sporttaucher. Das neue Logo unterstreicht das Selbstverständnis des TSV NRW als moderner Dienstleister in Sachen Tauchsport.

Der TSV tritt klar, modern und selbstbewusst auf.

Das Logo ist zukünftig ein wesentlicher Bestandteil des visuellen Erscheinungsbildes. Neben dem Logo werden alle künftigen öffentlichkeitsrelevanten Drucksachen neu gestaltet. Das Logo steht in verschiedenen Varianten zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Verbandes macht darauf aufmerksam, dass das bisherige Logo auch von Vereinen nicht mehr benutzt werden darf.



TSV NRW

Sparkasse unterstützt Gocher Tauchjugend

Die Sparkasse Goch-Kevelaer-Weeze unterstützte die Jugendarbeit des Deutschen Unterwasser-Clubs Goch durch eine großzügige Spende. 2500 Euro ermöglichten die Anschaffung neuer Tauchausrüstungen. „Die neuen altersentsprechenden Ausrüstungsteile für unsere Kinder und Jugendlichen erweitern unsere

Möglichkeiten für Unterwasser- ausflüge“, freute sich Jugendleiter Mark Hendricks. Levi Eckermann, Mitarbeiter der Sparkasse übergab das neue Equipment an die Jugendlichen. Mark Hendricks und DUC-Vorsitzender Jürgen Kranz bedanken sich herzlich für die Unterstützung durch die Sparkasse Goch.



Am See GochNess übergab Levi Eckermann (3.v.l.) eingerahmt von Nils Schlarmann, Vorsitzendem Jürgen Kranz und Jugendleiter Mark Hendricks der Jugendgruppe die neuen Tauchgerätschaften.

Unterwasser- Impressionen





Tauchen in Norwegen

Bilder aus Mark Hendricks zweiter Wahlheimat Norwegen

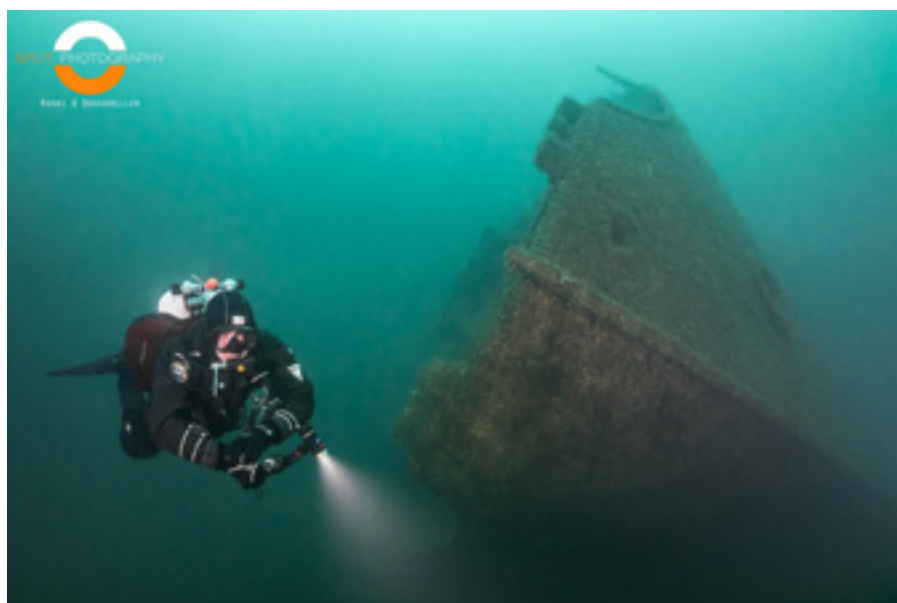
Die Aufnahmen stammen aus dem Umfeld von Alesund. Sie zeigen ein Wrack und Steilwände im Bereich der Fjordlandschaft Sun-Möre. Das Wrack ist die D/S Iris, welche im Jahre 1940 unter deutscher Flagge fahrend von alliierten Bombern im Hafen von Alesund versenkt wurde. Es ruht in einer Tiefe von 39 Metern und liegt mit der Backbordseite auf Grund. Höhepunkte sind hier die im Heck angebrachte Zwillingskanone

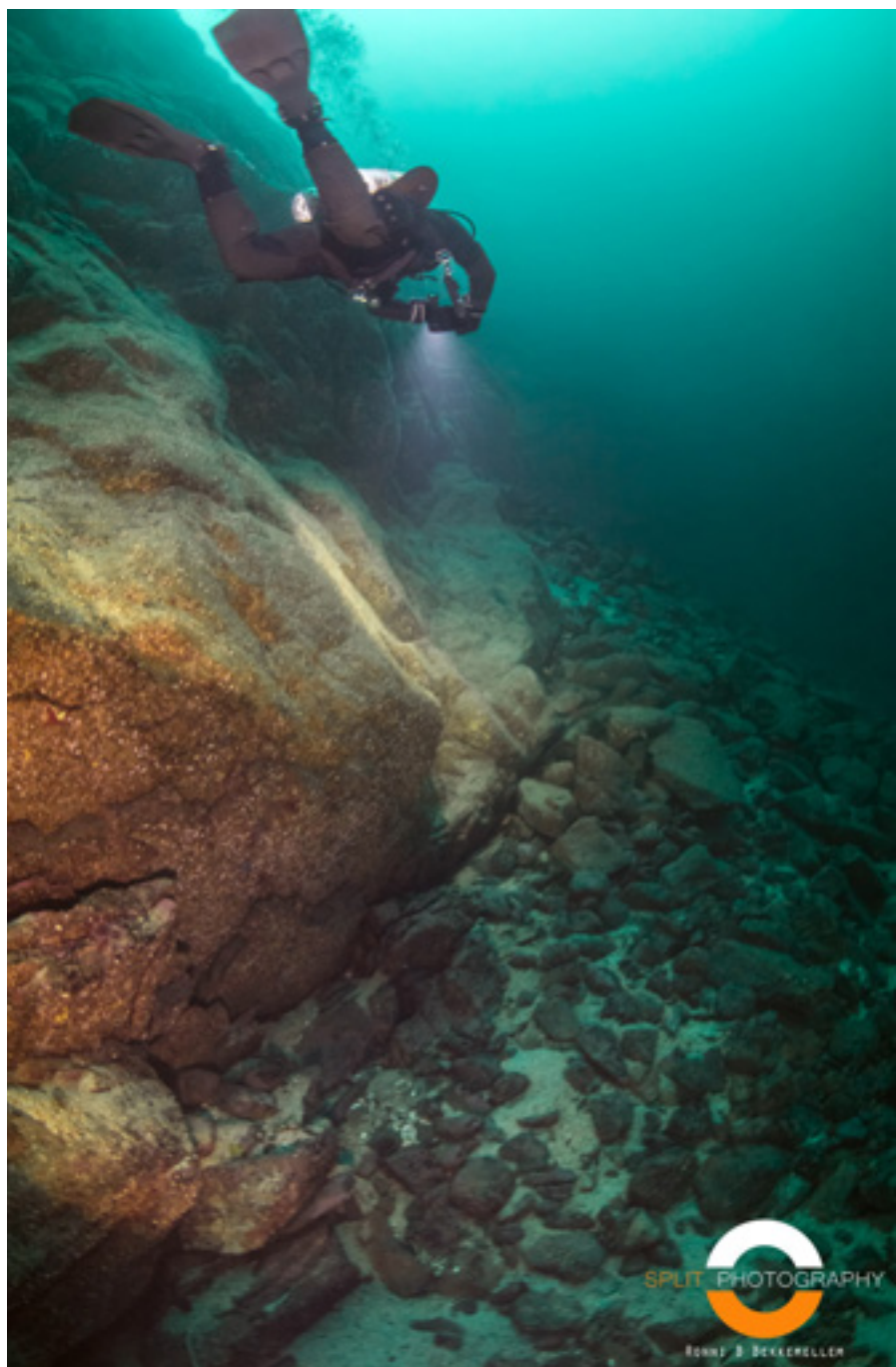
und die verschiedenen zu betauchbaren Aufbauten.

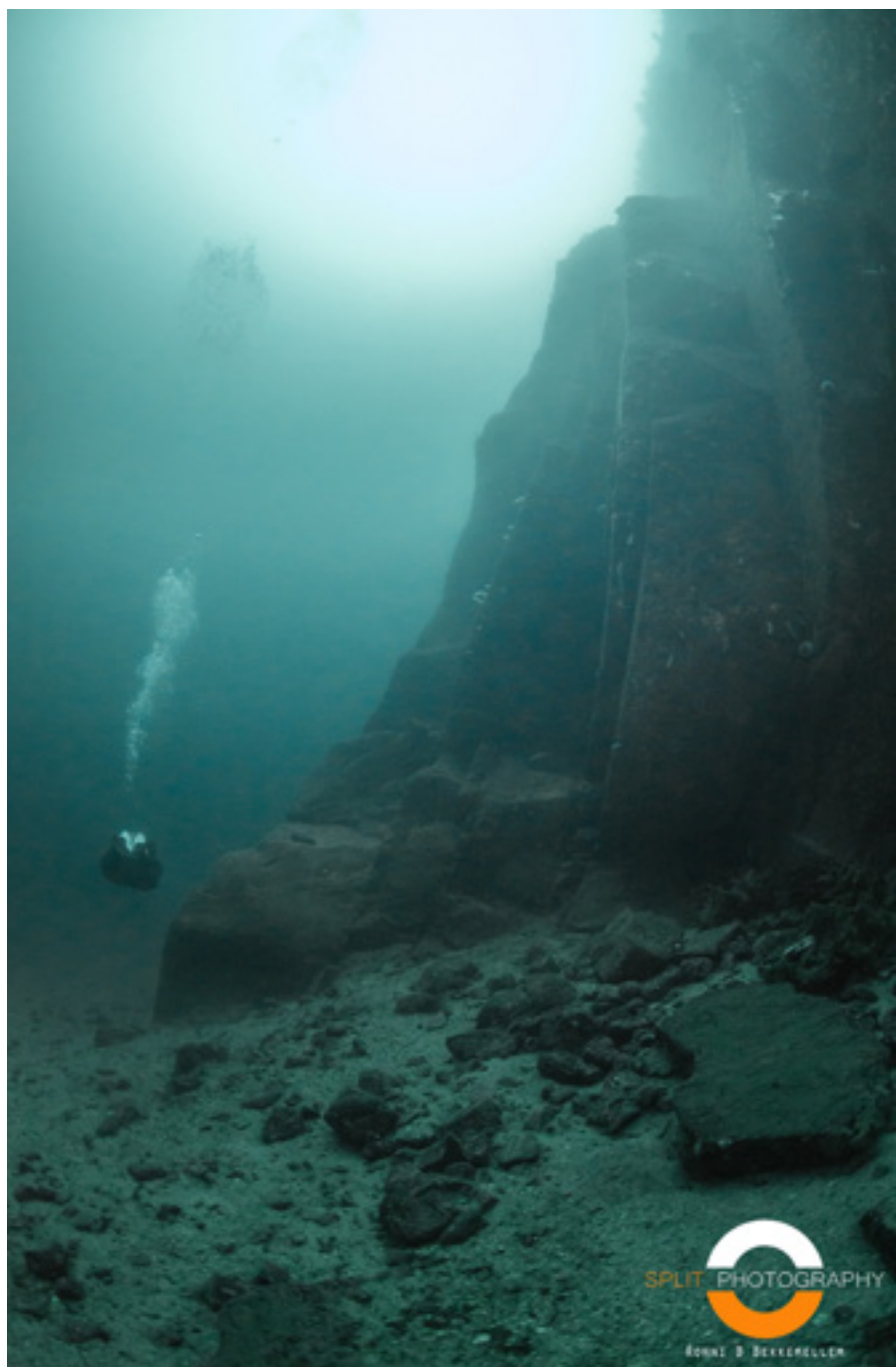
Die Steilwandaufnahmen wurden im Storfjord aufgenommen, hier geht es bis cirka 400 Meter in die Tiefe hinab. Aktuelle Tauchtiefe zwischen 35-55 m.

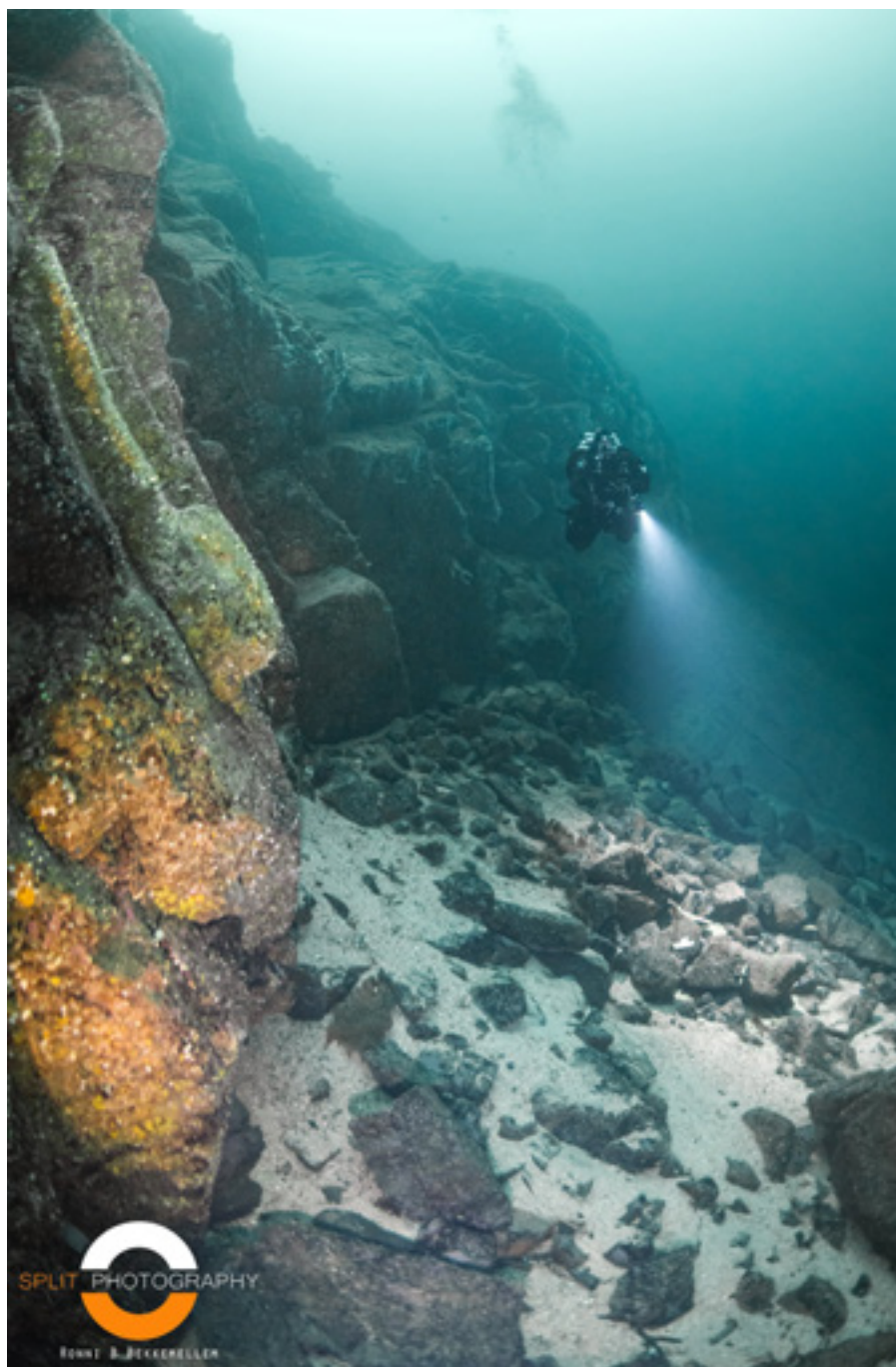
Alle Fotos wurden von Marks norwegischen Freund und Fotografen Ronni B. Bekkemellen gefertigt.











**SPLIT PHOTOGRAPHY**
BOHNT & BECKENHILLEN

Bio-Seminar

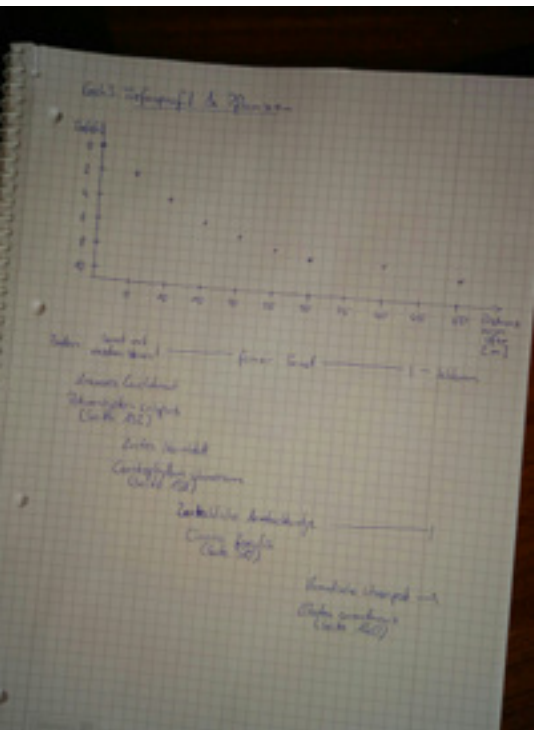
am See Goch 3

Am Spezialkurs Süßwasserbiologie des DUC Goch nahmen 10 Taucher teil. Neben sieben DUC'lern waren drei Gäste anderer Vereine aktiv dabei. Der „Umweltpapst“ des Tauchsportverbandes Nordrhein-Westfalen, Dr. Peter van Treeck - in Taucherkreisen nur als „Pit“ bekannt - war zum dritten Mal bei uns in Goch und leitete das Seminar.

Pit startete am Freitagabend mit dem Theorieblock. Die Teilnehmer/

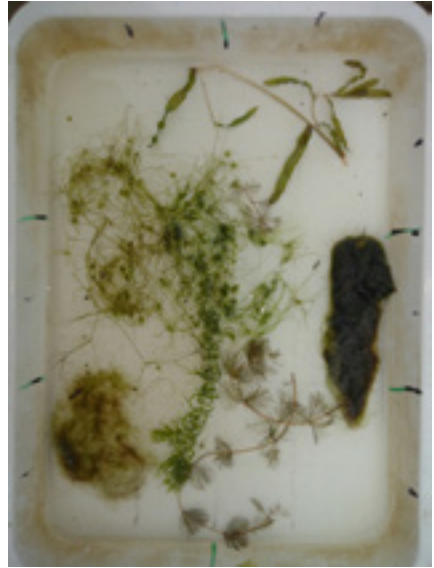
in erhielten eine Einführung in die Süßwasserbiologie der größeren einheimischen Gewässer. Tiere und Pflanzen der Seen bzw. Fließgewässer sowie ihre Lebensweisen wurden vorgestellt. Neben der Gewässertypologie, der räumlichen Gliederung eines Sees und seiner jahreszeitlichen Veränderung, wurden auch Ursachen und Auswirkungen von Gewässerverschmutzung sowie umweltschonendes Verhalten von Tauchern im Süßwasser von Pit dargestellt.





Samstag trafen wir uns zum praktischen Teil – Tauchen und Untersuchen – am See Goch 3. Die Wetterfrösche prognostizierten ideale Bedingungen, wir erwarteten auch Süßwasser von oben. Ganz so schlimm war es dann doch nicht, der Regen hielt sich in Grenzen. Bei zwei Tauchgängen pro Teilnehmer galt es zahlreiche „wissenschaftliche“ Aufgaben zu erfüllen. Plankton einfangen, Wasserproben in unterschiedlichen Tiefen nehmen, Bodenproben ausstechen, Lebewesen des Sees unmittelbar in Ufernähe sowie in verschiedenen Tiefen einfangen (... gaaaanz vorsichtig und nachher wieder aussetzen!), Pflanzen sammeln und einiges mehr.





RENAULT
Passion for life



SERVICE

Auto van Aal OHG

Boschstraße 24 • 47574 Goch

Telefon: +49(0)28 23/2 90 17

www.autovanaal.de



Anschließend wurde die gesamte Beute genauestens untersucht. Die Mikroskope waren ständig umlagert, denn es gab vieles zu sehen. Pit war in seinem Element und manch Taucher staunte über das was er sah und von Pit erklärt bekam. Zwischendurch gab es für alle einen deftigen Mittagsimbiss, den Barbara Kranz vorbereitet hatte und servierte. Winfried und Kathi Els sorgten für Gegrilltes und so füllten sich die Tauchermägen bestens. Anschließend erklärten die Taucherteams ihre Funde und Proben den anderen. So ergab sich eine gesamthafte Betrachtung des Sees, den Pit als „... noch junges, normal gesundes Gewässer ...“ einstufte. Alle Seminarteilnehmer sind nun in der

Lage, mit ihrem neu erworbenen Wissen über ökologische Zusammenhänge erlebnisreicher in den heimischen Gewässern zu tauchen.



- Beginn 19. Februar 2018
Grundtauchschein-Lehrgang
im Anschluss DTSA *
02. März 2018 – 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung
Restaurant „Zum Schwan“, Asperden
13. April 2018 – 19.30 Uhr
HLW-Abend
Restaurant „Zum Schwan“, Asperden
29. April 2018 – Goch III, 10.30 Uhr
Antauchen 2018
- ab dem 02. Mai 2018 – jeweils um 19.00 Uhr
Tauchen am Mittwoch
26. Mai 2018 – 14.00-16.00 Uhr
Schnuppertauchen im GochNess
16. Juni 2018 und
15. September 2018
TagesTauchTouren
Ausschreibung folgt zeitgerecht
21. bis 23. September 2018
Jugendtreffen NRW in Xanten
29. September bis 06. Oktober 2018
Clubfahrt Mittelmeer
Ausschreibung folgt zeitgerecht
10. November 2018
Clubfest
Restaurant „Zum Schwan“, Asperden
31. Dezember 2018
SilvesterTauchen



Aktuelle, neue oder geänderte Termine siehe www.duc-goch.de



**„Einfach mal
abtauchen.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank
an der Niers**

